

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 99. Freitag, den 9. April, 1819.

Ruhe für Müde. *)

Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Führer der Wandrer.

Rosse schwachten und Kameele!

Keinen Quell ersah
ich im Thal und in der Höhle!

Zürnet Jehova?

Ewiger! auch meine Seele
ist dem Tode nah!

Als die Väter durstend lagen
in der Wüste Sin, *)

schnell von Moses Grab geschlagen
Horeb's Fluth erschien.

*) Aus: Sinnbilder der Christen, erklärt von
Arthur vom Nordstern. Leipzig, 1818.
gr. 4. Nr. 6.

*) 2. B. Mos. 17, 6.

Wird auf unsre bange Klagen
Hülfe lang verziehn?

Führer der Hirten.

Ach! wohin der Blick sich wendet
weder Fluß noch Au!

Eine Wüste, die nicht endet!
Aether, nebelgrau!

Eisern ist der Himmel, spendet
Regen nicht, nicht Thau!

Durstend und erschöpft sich drängen
Lämmer in dem Kreis.

Stumm und heiße Winde fegen
Felsen nackt und heiß!

In des Sandes Todesgängen
Ausgang nicht noch Gleis!

Stimme der Rettung.

Ihr, die mühsam und beladen
auf zum Himmel blickt!

Die auf öden Himmelspfaden
Hitze niederdrückt!

Kommt zu dieses Stroms Gestaden!
Werdet hier erquickt!

Die in Wüsten oder Syrten
Durst und Hitze brennt,
sammelt all' euch, ihr Verirrten,
ihr durch Wahn getrennt!
Sammelt euch zum treuen Hirten,
der euch Alle kennt!

Dort, wo sich die Wolke wettet,
winkt den Müden Port!
Eine Wunderquelle gleitet,
frisch entsprungen, fort;
eine Wunderpalme breitet
Schatten für euch dort!

Ihr ist euer Glaubens Zeichen
sorglich eingefügt,
keinem andern zu vergleichen!
das dem Herzen nützt!
das in allen Weltenreichen
göttlich glänzt und siegt!

Wem es strahlt in Glaubenshelle,
schenkt es Zuversicht!
Wer verbleibt an dieser Stelle,
tauscht um Hige Licht!
Wer sich labt aus dieser Quelle,
dürstet fürder nicht! *)

*) Job. 4, 14

Sentenzen und Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Die innere Heiligkeit des Herzens ist es,
welche segnet.

Ein ungereimter Standesdünkel stört,
selbst in den niedrigsten Ständen, das Glück
des Lebens.

Zimmer ist die Einsamkeit die Mutter je-
der Uebertreibung des Gefühls.

Die Gesetze der Billigkeit sind allgemein
verständlich, wenn sie führt ihren Namen
von dem, was Jedermann billigt.

Das ist der schrecklichste Fluch des Lasters,
daß die von ihm entweihte Seele an die Zu-
gend nicht mehr glaubt, und jeden Schein,
sie sich selbst ähnlich zu finden, begierig auf-
faßt.

Den verderblichen Zwiespalt dessen, was
der Mensch wünscht, und was er hat, kann
er nur lösen, wenn er das Glück nicht sucht
und seine Kraft nur dahin wendet, seiner
würdig zu werden.

Welche Wonne, die die Seele durchbebt,
wenn sie plötzlich zu besitzen meint, was sie
nie erlangt und doch ewig wünscht!

Verdammter Stanz der Geistes tyrannei,
die ihrer blinden Knechte spottet.

O Unmerkwürdige Stärke, die sich auf
längst entflohenen Augenblicke stützt, wie

ein entwerpter Greis auf Thaten seiner Jugend!

Die Achtung eines tugendhaften Mannes gibt der Achtung gegen sich selbst das Gewicht der Wahrheit.

Es ist ein göttlicher Beruf, der Schutzgeist eines Menschen zu seyn.

Die Kunst ist überall nur das ausprechende Organ der bildenden Kraft, welche den verschiedenen Sinnen schöne Erscheinungen vorführt, um durch sie zu der Seele vernünftlicher und erschütternder zu reden.

Eine Familie in der Familie ist so störend und verderblich, wie ein Staat im Staate.

Hinter den rauhesten Felsen findet die Geduld blühende Thäler, die sich ihr wirklich öffnen, während die Unvorsichtigkeit die Verzweiflung in ihre Abgründe selbst verbernd stürzt!

Der Glückliche will Glückliche sehen und nur selten hat er die Macht und noch seltner den Willen, aus Elenden Glückliche zu machen.

Seit der Minute, (so spricht eine brave Frau), wo ich mich einem Manne zu eigen hingab, ist nicht mehr von meinem Glück, nur von dem seinigen, in so fern es von mir abhängt, die Rede. Ich bin die Seinige, ich werde es auch dann noch seyn, wenn ich ihm

nicht anders, als durch Aufopferung alles dessen, was mir werth und erfreulich ist, angehören kann.

H o c h g e n u s s.

Ward, o Jüngling! noch nie der Freuden
Ephen

Dir zum Kranze gewunden, o so wandle
Zu das lauschende Thal, wo düstre Schatten
Traulich dir winken.

Hier weilt labende Ruh' dem müden Herzen,
Wenn der heiligen Dämm' rung Rabensfittig
Mit dem schwähigen Laub der hohen Esche
Stumm sich vermählet.

Oder, wenn sich der Hain im Mondenglanze
Halb versilbert dir zeigt und halb im Dunkel
Philomelen verbirgt, die auf den Nesten
Zitend sich wieget.

Süße, heilige Stille weilt hier freundlich,
Melancholischer Nagt hier Philomele;
Ach! und traulicher rollt des Baches Welle
Bei dir vorüber.

E. H. Weinert.

S e h n s u c h e.

Sonett.

O! könntest du des Herzens Kummer wähen,
Seit ich beim liebeleisen Druck der Hand

Jüngst der Empfindung Flüstern dir ge-
stand —
Mein Schmerz spricht nur in nahmentosen
Thränen.

Die Stunden, ach! wie Grabgeläute tönen
Sie ohne dich, — auf leichtem Fittig
schwand
Der schönste Tag, der unsre Herzen band,
Und ließ mir nur des Busens ew'ges Sehnen.

Wenn wird mein Schmerz, der um den
Sinn sich wand,
Im Hochgefühl sich mit der Welt vers
öhnen?

Mein Auge lachen, das nur in der schönen,
Geliebten Gusta seinen Himmel fand?
Wenn wird das strenge Schicksal mir
vergönnen,
Dich, Gusta! ganz die Meinige zu nennen?

E. H. Weinert.

Bekanntmachungen.

Verkauf. Frische Bamberger und Holländische Schmelzbutter, das Pfund 7 gr.,
verkauft J. F. E. Kast, Peterstraße unter den drei Rosen Nr. 62.

Verkauf. Beste Bamberger Brunellen in Schachteln von 15 bis 30 Pfund, das
Pfund 5 gr. und einzeln das Pfund 6 gr., sind zu haben bei J. F. E. Kast, Peterstraße
unter den drei Rosen Nr. 62.

Thorzettel vom 8. April, 1819.

Grimma'sches Thor.		Halle'sches Thor.	
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Prag- u. Wiener r. Post	6	Hr. Kammerbr. v. Stromberg, von Riga, im Hot. de Saxe	1
Die Frankfurter r. Post	10	Die Berliner r. Post	2
Hr. Hdlm. Struppe, v. Dreißigacker, von Sörlitz, pass. durch	12	Die Frankf. r. Post	7
Nachmittag.		Die Kaffeler r. Post	11
Hr. Ober-Zollamtreuant Blich von Mühl- berg, pass. durch	1	Nachmittag.	
Hr. Oberforststr. von Leipzig, von Werm- dorf, pass. durch	2	Hr. Prof. Sedl, v. Schulpforta, bei Hrn. Hofr. Bied	3
Halle'sches Thor.		Hr. Rfm. Wfamer, von Marktweidenfeld, in der Sonne	3
Gestern Abend.		Auf der Erfurter Post: Hr. Weinhdl. Müller, von Röhlingen, pass. durch	5
Hr. Lieut. Drosky, in t. Dr. Diensten, von Berlin, in Stadt Hamburg	6	Halle'sches Thor.	
Hr. Rfm. Fascher, von hier, von Berlin zur.	6	Nachmittag.	
Vormittag.		Hr. Gleit. Revisor Schumann, von Zwickau, in 3 Rdnigen	3
Hr. Rfm. Krefet, von hier, v. Halberstadt zur.	12	Hospital Thor.	
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Chemnitzer r. Post	9
Hr. Obrist v. Hund, außer Diensten, v. Mer- seburg, pass. durch	6	Die Nürnberger r. Post	4